

Hallo, ihr Lieben!

Nachdem die Ferien zu Ende sind, gibt es wieder was für euch.

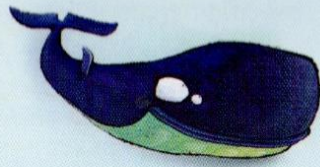
Diesmal eine Geschichte von einem Propheten – das ist ein Mensch, der in Gottes Auftrag unterwegs ist und den Menschen Dinge von Gott sagt. Der Prophet heißt Jona. Vielleicht habt ihr schon mal von ihm gehört – Jona und der Wal.

Ich habe für euch die Geschichte und dazu eine Bastelidee. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr mir euer Ergebnis ja zuschicken – oder euch mal wieder zeigen (ich weiß ja bei manchen gar nicht mehr wie sie aussehen, zumal ihr bestimmt ja auch ganz schön gewachsen seid).

Liebe Grüße und alles Gute

Euer Pfarrer

A handwritten signature in black ink, reading "Jochen Siegel". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'J'.



## Jona läuft weg

Jona 1,1-2,10

Eines Tages sagte Gott zu dem Propheten Jona: „Geh nach Ninive! Die Menschen dort benehmen sich fürchterlich. Ich will, dass sie sich ändern.“

Jona hörte das – aber er hatte keine Lust, nach Ninive zu gehen. Deshalb kaufte er eine Fahrkarte für ein Schiff, das in die entgegengesetzte Richtung fuhr. Dann machte er es sich gemütlich und schlief ein.

Während Jona schlief, verdunkelte sich der Himmel und ein schwerer Sturm kam auf. Die Mannschaft warf so viel Ladung wie möglich über Bord, denn sie hatte Angst zu kentern. „Wach auf, Jona!“, riefen sie. „Bete, dass Gott uns rettet!“

Jona erkannte, dass Gott den Sturm geschickt hatte, weil er sich geweigert hatte, nach Ninive zu gehen.

„Ich diene dem Gott, der Erde und Wasser geschaffen hat“, sagte er. „Werft mich ins Meer und ihr werdet gerettet sein.“

Also warfen sie Jona über Bord, und er fiel ins tiefe Meer und betete zu Gott, ihn zu beschützen. Da sandte Gott einen großen Fisch – der verschluckte Jona einfach.

Sobald das geschehen war, legte sich der Sturm und das Meer wurde wieder ruhig. Drei Tage und drei Nächte lang blieb Jona im Bauch des Fisches. Er betete: „Ich habe zu dir gerufen, als ich Angst hatte, und du hast mir geantwortet. Ich drohte zu ertrinken, aber du hast mich gerettet und mir mein Leben wieder gegeben. Ich danke dir, mein Gott!“

Gott erhörte Jonas Gebet und brachte den großen Fisch dazu, ihn einfach an den Strand zu spucken. Gott wiederholte noch einmal seinen Befehl, und dieses Mal machte sich Jona auf nach Ninive. Drei Tage lang ging er durch die Stadt und sagte den Menschen, wie enttäuscht Gott darüber war, wie sie lebten. Sie sollten aufhören, so schreckliche Dinge zu tun und die Gebote zu missachten.

Zu seiner Überraschung hörten die Leute auf ihn! Sie erkannten, wie falsch ihr Leben war, und wollten es ändern. Alle in der Stadt hörten auf zu essen und zu trinken, sie fasteten, damit Gott sah, dass sie ihr Leben wirklich ändern wollten.

Gott freute sich, dass Jona seinen Auftrag so gut erfüllt hatte. So vernichtete Gott Ninive nicht, sondern vergab den Menschen, die dort lebten, und es gab einen Neuanfang.

# Drehbild

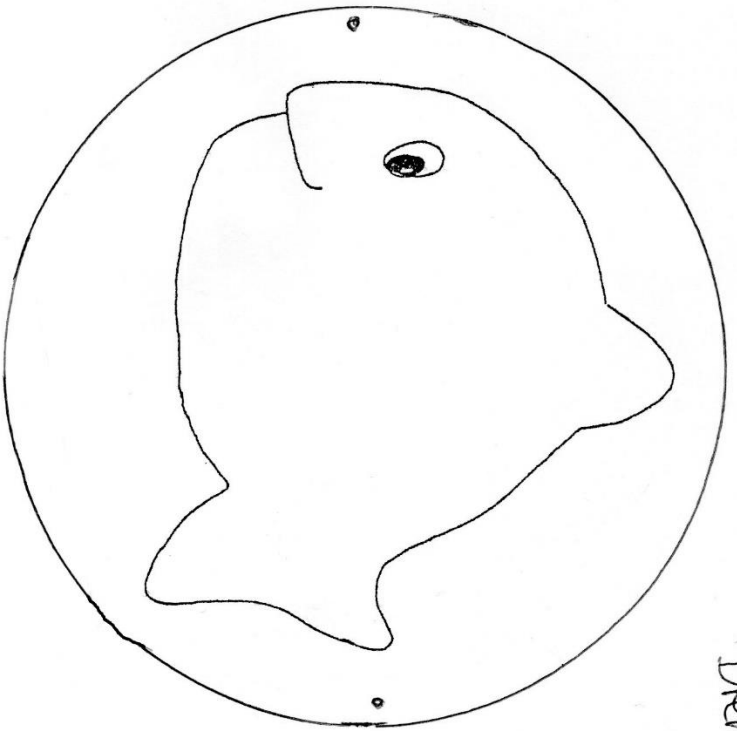


Bild 1

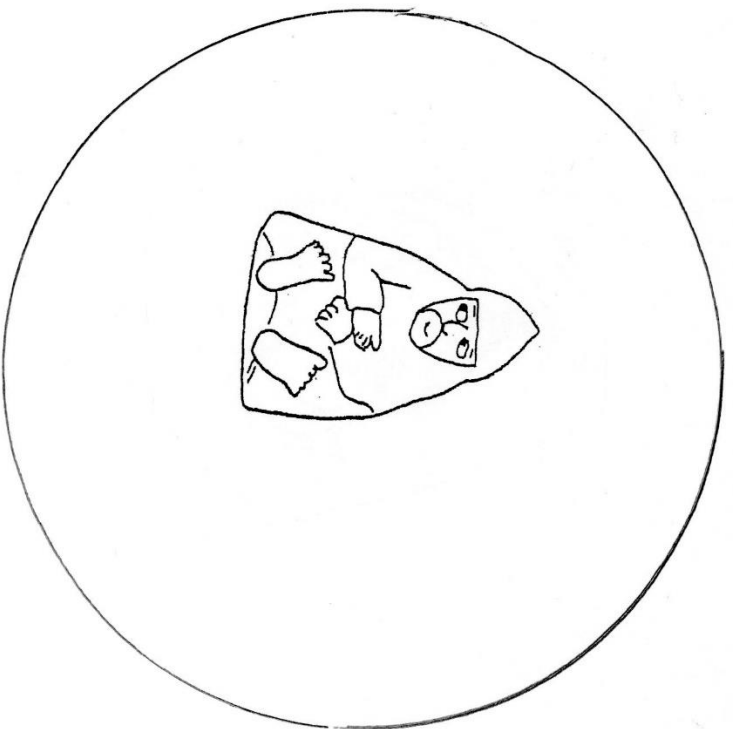


Bild 2

Beide Bilder anmalen. Die Kreise ausschneiden. Bild 1 auf ein festes Stück Pappe kleben. Beiden ausschneiden. Auf die Rückseite Bild 2 kleben. Auf der einen Seite ist nun das Udal, auf der anderen Seite Jona.

Dort wo die Punkte sich befinden, ein Loch machen. Auf jeder Seite eine Schnur mit circa 40cm Länge durchfäden. Jede Schnur an einer Schlaufe verknoten. Schnüre an den Enden fassen und das Bild mehrmals drehen lassen. Dann Schnur strammziehen. Jona sitzt nun im Udal, wie ihr sollt.